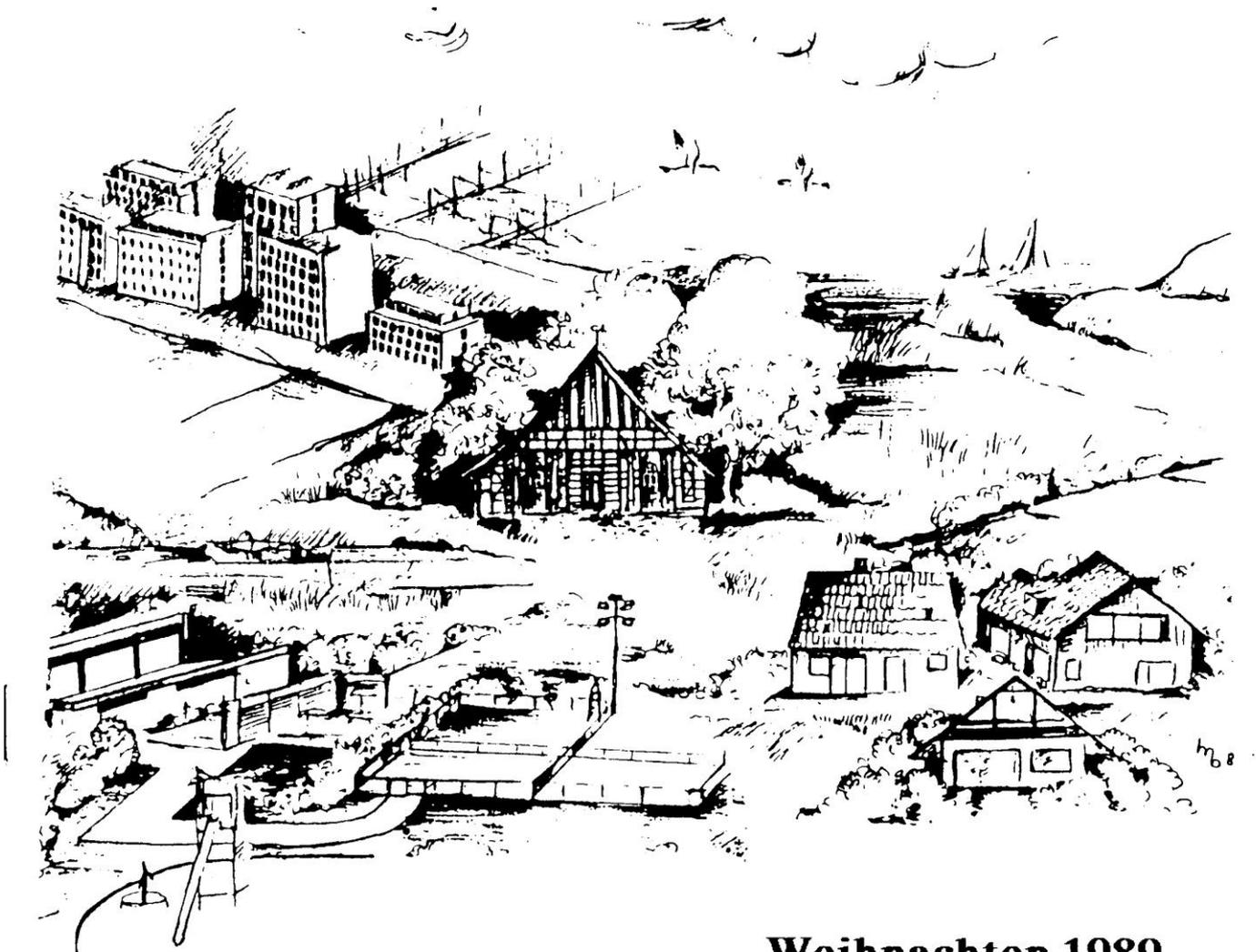


Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf



Weihnachten 1989

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu. 1989 war besonders in den letzten Monaten von umwälzenden politischen Entscheidungen und Veränderungen geprägt, auf die viele von uns lange gewartet haben. Trotz dieser großen Ereignisse sollten wir aber nicht unsere eingenen Aufgaben und Probleme vergessen.

Die Gemeinde Wendtorf plant im kommenden Jahr ihre 750-Jahrfeier. Dieses für uns wichtige Ereignis erforderte bereits umfangreiche Vorarbeiten und Abstimmungen mit den beteiligten örtlichen Vereinen und Verbänden, die größtenteils abgeschlossen sind. Auch bei der Erstellung der Dorfchronik sind wir aufgrund der stetigen Arbeit des Kulturausschusses ein großes Stück vorangekommen. Wir hoffen, daß die Chronik noch rechtzeitig zur 750-Jahrfeier fertiggestellt ist, es bleibt allerdings noch einiges zu tun.

Ein besonderes Anliegen der Gemeinde ist auch die Erweiterung der Versorgung unserer Einwohner mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs. Die in den Ferieneinrichtungen vorhandenen Saisonbetriebe sind jedenfalls nicht geeignet, den Bedarf ganzjährig zu decken. Die Gemeinde hat daher eine bereits vor etlichen Jahren eingeleitete Planung eines Versorgungszentrums neu ins Verfahren gebracht und hofft, zumindest im kommenden Jahr die planerischen Voraussetzungen für die Schaffung eines Zentrums im Bereich südlich der alten K30 im Anschluß an das Wohngebiet 'Grüner Ring' schaffen zu können. Für die Realisierung des Vorhabens ist bereits eine Anmeldung im Konjunkturprogramm erfolgt. Die Gemeinde setzt dabei auf eine weitestgehende Bezuschussung, damit das geplante Versorgungszentrum auch wirtschaftlich betrieben werden kann.

Ich möchte abschliessend nicht versäumen, allen Bürgern, Vereinen und Verbänden zu danken, die sich durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit für die Gemeinde eingesetzt haben. Gerade in der heutigen Zeit sind diese Leistungen nicht mehr selbstverständlich, umsomehr verdienen sie unsere Anerkennung. Ich bin zu recht stolz darauf, daß der Wille zur Gemeinsamkeit in unserer Gemeinde noch stark ausgeprägt ist und hoffe, daß es auch in Zukunft so bleiben wird.

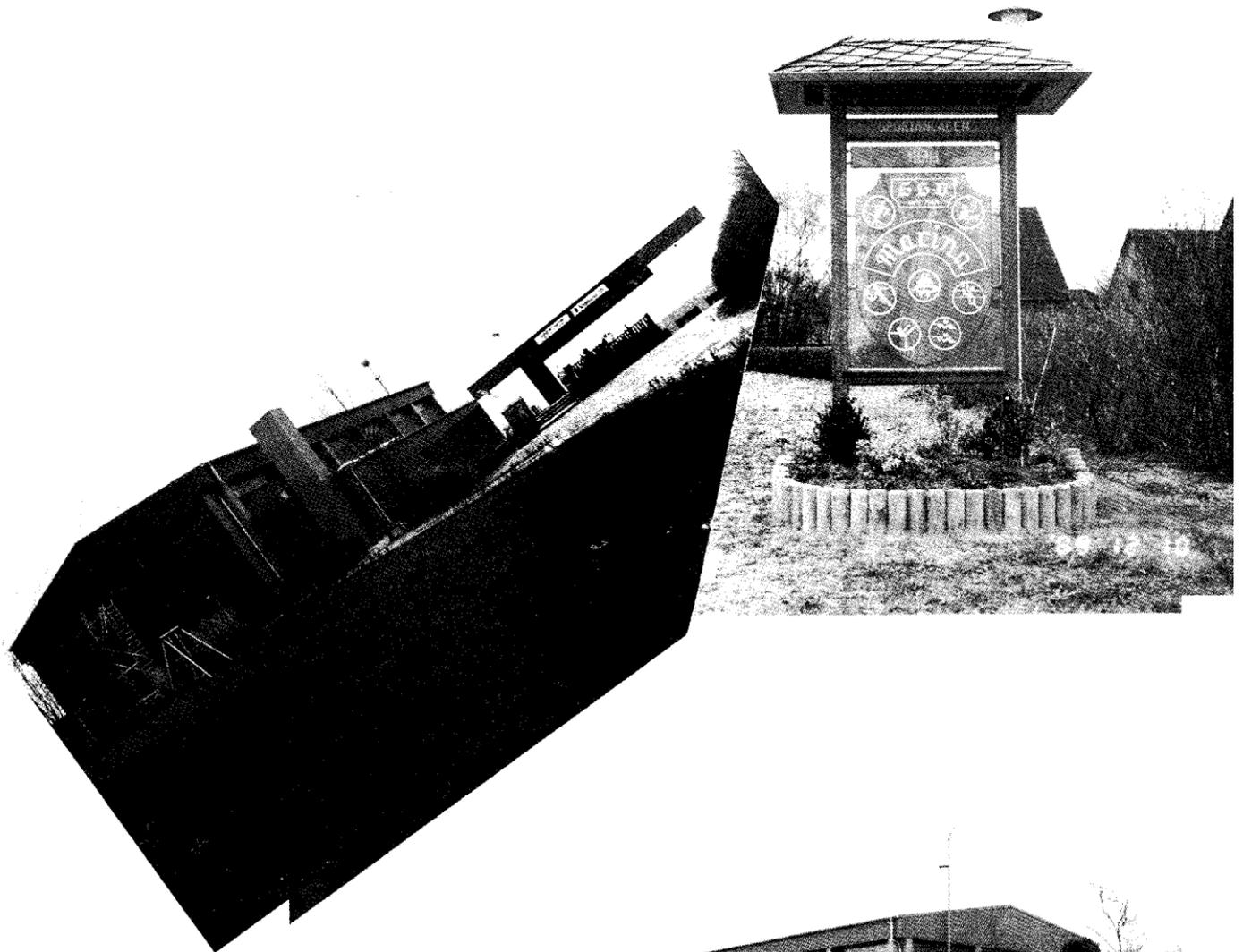
Allen Einwohnern und Gästen unserer Gemeinde wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesunde neues Jahr 1990.

O. Steffen, Bürgermeister

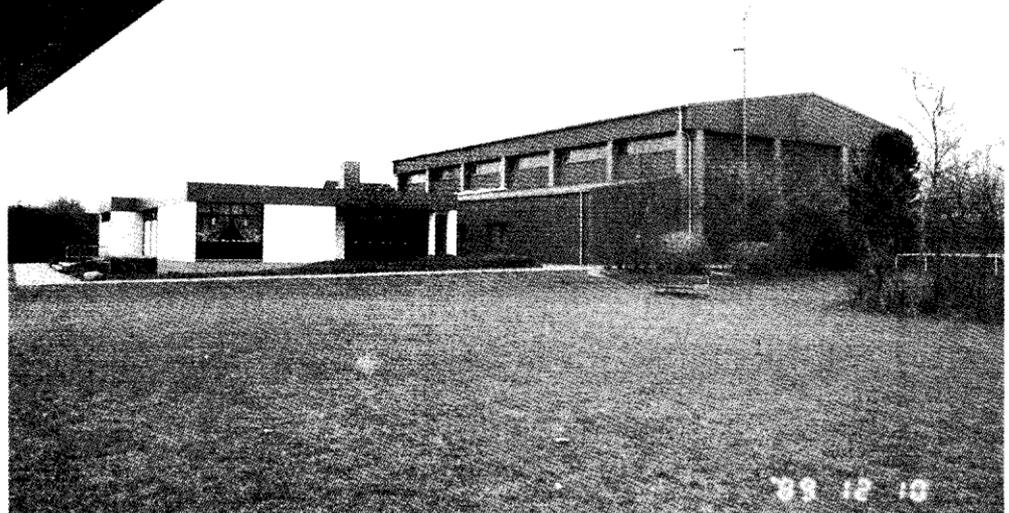
Herausgeber: Gemeinde Wendtorf
Redaktion : Hans-Herbert Pohl

Die Arbeit der Gemeindevertretung

Die Sanierung der Freizeithalle konnte mit einiger Verspätung abgeschlossen werden. Mit der getroffenen Farbwahl ist eine harmonische Einbindung der Halle in das gesamte Sportareal gelungen. Ein Vergleich des früheren Zustands mit dem Heutigen zeigt, daß die Aktraktivität dieses relativ großen und schwer zu kaschierenden Gebäudes gesteigert werden konnte. Außerdem wird mit dem verbesserten Außenwandaufbau und der neuen Heizanlage der Verbrauch von Heizöl gesenkt, somit langfristig etliche Kosten eingespart.



Die "neue" Halle,
ein Schmuckstück,
oder ?



Der mit der Schleswig und der Gemeinde bestehende Versorgungsvertrag läuft 1991 aus. Die Gemeinde verhandelt jetzt bereits, um z.B. künftig den Einsatz bzw. die Einspeisung von Solar- oder Windenergie (Alternativ-energien) in das Netz der Schleswig problemlos zu gewährleisten.

Die Marina Wendtorf erhielt für ihren Hafen die Europa-Flagge. Vergeben wird diese Auszeichnung jährlich an schonend mit der Umwelt umgehende Einrichtungen. Die Hafenanlage der Marina Wendtorf verfügt z.B. über eine komplette Ölsorgung, Vollkanalisation, Entsorgung bootstypischer Problemabfälle. Weiter so!

Nach der letzten "Sturmflut" im August '89 mußten etliche Schäden in der Gemeinde beklagt werden. Neben den obligatorischen entwurzelten Bäumen traf die Gemeinde der Verlust von weiterem wertvollen Dünen Gelände schwer. Wenn hier keine "Rettungsmaßnahmen" in Angriff genommen werden, geht ein gutes Stück Natur und Naherholungsgebiet verloren; ein nicht auszugleichender Schaden auch für den Fremdenverkehr in unserer Gemeinde, der ein Großteil unserer Einnahmen erwirtschaftet. Die Gemeinde drängt deshalb "übergeordnete Instanzen", Lösungen aufzuzeigen und Abhilfe zu schaffen. Eine von uns vorgeschlagene Möglichkeit ist der Bau eines "Henkel Riff's". Dieses künstliche Riff, nach dem Erfinder Henkel benannt, hat im Versuch bewiesen, daß dauerhaft ein Sandstrand ohne klotzige, unästhetische Bühnen möglich ist. Gefordert sind hier der Bund und das Land als Träger von Küstenschutzmaßnahmen.

GASTHOF zu WENDTORF

Inh.: Achim Krützfeldt

2304 WENDTORF · Dorfstraße · Telefon 04343/92 75

Geeignet für Familienfeiern von 10 bis 100 Personen

Auf Bestellung Festmenüs jeglicher Art

**Wir liefern Ihnen dekorativ hergerichtete Platten
auch außer Haus**

Preisgünstige Stammessen stehen täglich für Sie bereit

Achim Krützfeldt und Frau Elisabeth

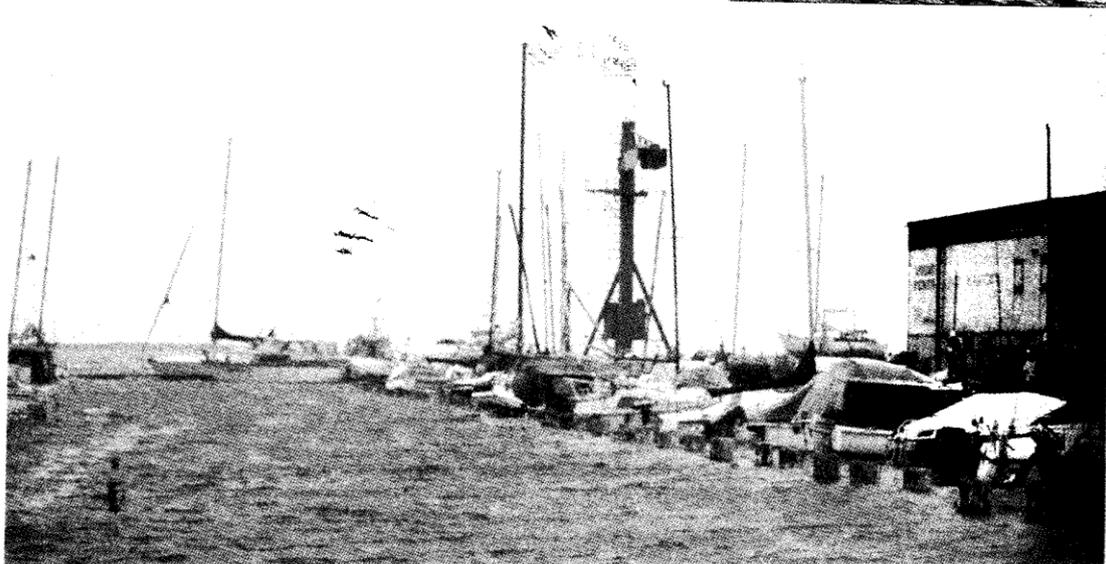
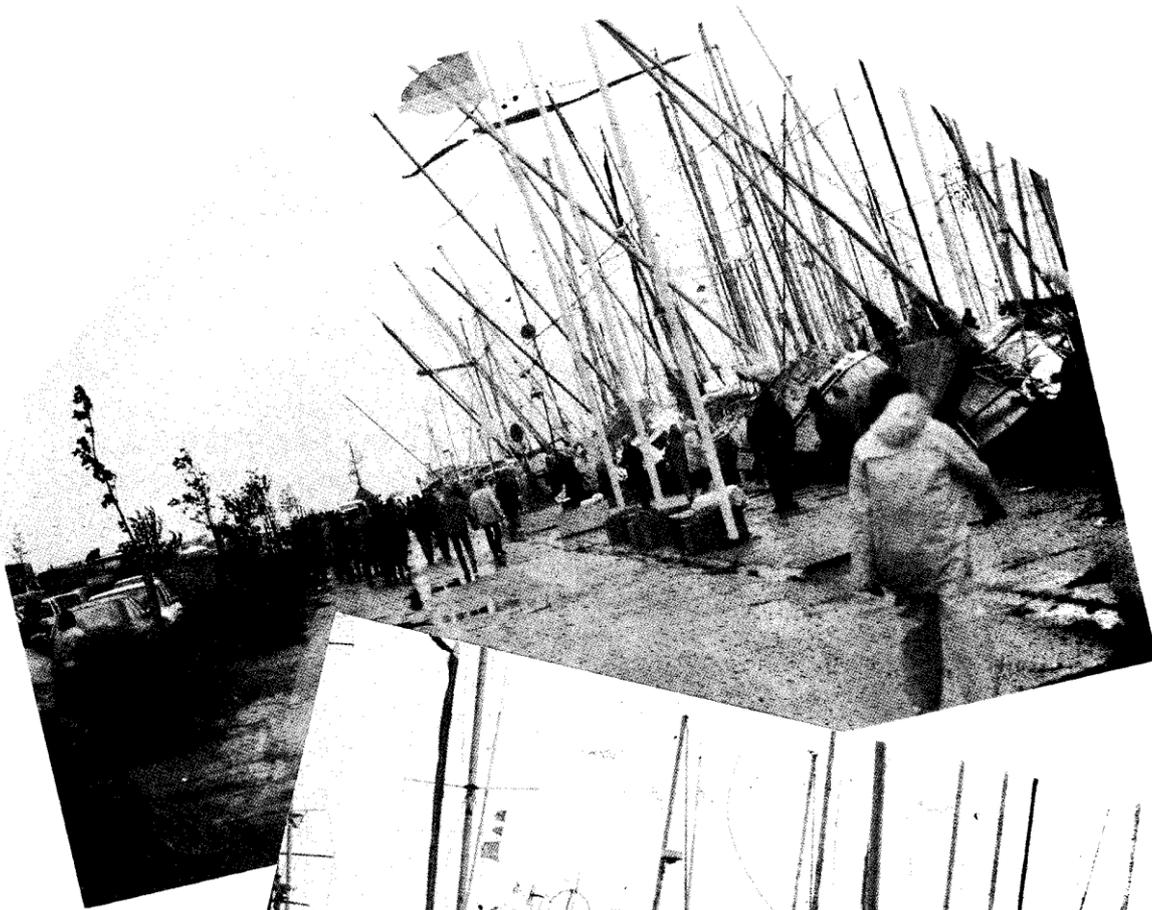
Große Verluste hatten auch die Bootseigner im Hafen der Marina zu beklagen. Millionenwerte wurden über Nacht zerstört, für manchen Bootseigentümer ein nicht zu ersetzender Verlust! Auch die Hafenanlage wurde in Mitleidenschaft gezogen. Deren Schäden sind bereits wieder beseitigt. Bleibt zu hoffen, daß dieser an der Außenförde liegende Hafen auch künftig von den Seglern angelaufen wird, verdient hat er es (siehe Europa-Flagge!).

Mit der Firma PROCOM hat die Gemeinde einen Gestattungsvertrag abgeschlossen. Dieser erlaubt es der Firma, auf deren Kosten in Wendtorf ein Rundfunk- und Fernsehkabelnetz zu verlegen, das jeder Bürger auf Antrag und eigene Kosten benutzen kann. In Schönberg ist so ein Netz bereits in Betrieb.

Für den Bereich des Geländes vor der Marina Wendtorf (Koppeln Heller, Pferdeweiden, Gärtnerei Stuhr) wurden der F- und B-Plan geändert bzw. aufgestellt. Zum einen erhielt die Gärtnerei Stuhr die Möglichkeit, bauliche Anlagen (150qm) für Gartenbaubelange zu errichten, zum anderen ist eine Weide der Pferdekoppeln künftig extensiv zu bewirtschaften (keine Düngung, Beweidung nur in bestimmten Zeiträumen, Begrenzung der weidenden Pferde).



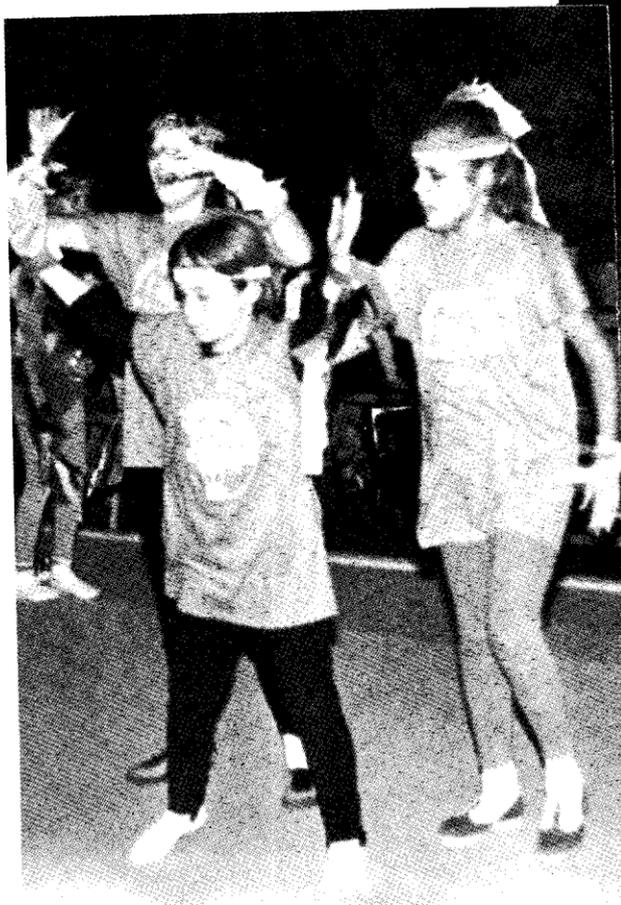
*"extreme Schräglage"
mit Millionenschaden!*

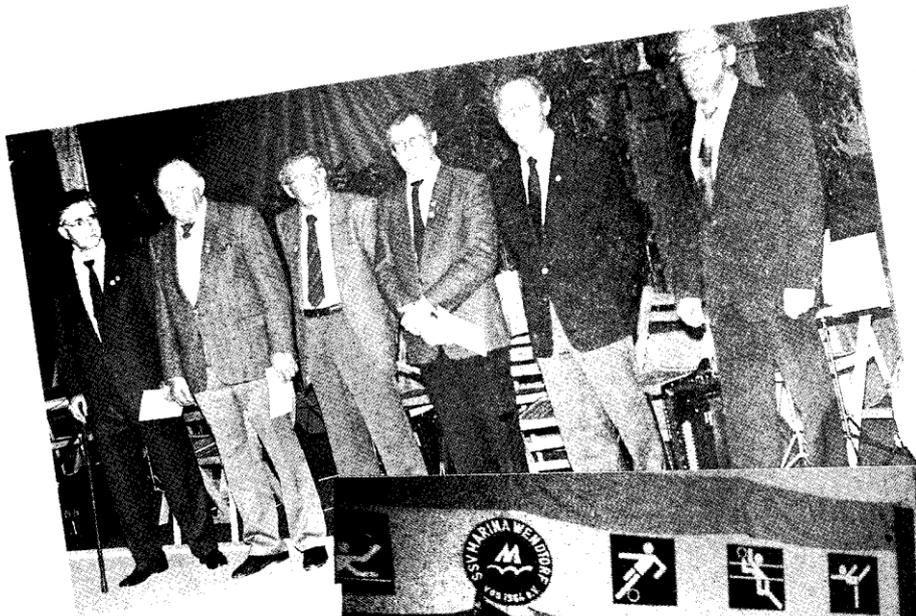


Länge der Dalben
= 50cm ????

Im Oktober feierte der SSV Marina Wendtorf sein 25-jähriges Bestehen. Eingeleitet wurden die Festlichkeiten von einem abendlichen Empfang mit Musik und sportlichen Darbietungen. Die Vereine aus der Umgebung, sowie andere öffentliche Einrichtungen und Firmen überreichten Präsente und übermittelten Grußworte.

Der zweite Teil des Feierns bestand aus einem Tanzabend am darauffolgenden Samstag. Eine Band mit attraktiver Sängerin (natürlich auch attraktiver Stimme!) heitzte den Gästen ein.





langjährige T(t)reue...

das war ein kultureller
Leckerbissen!

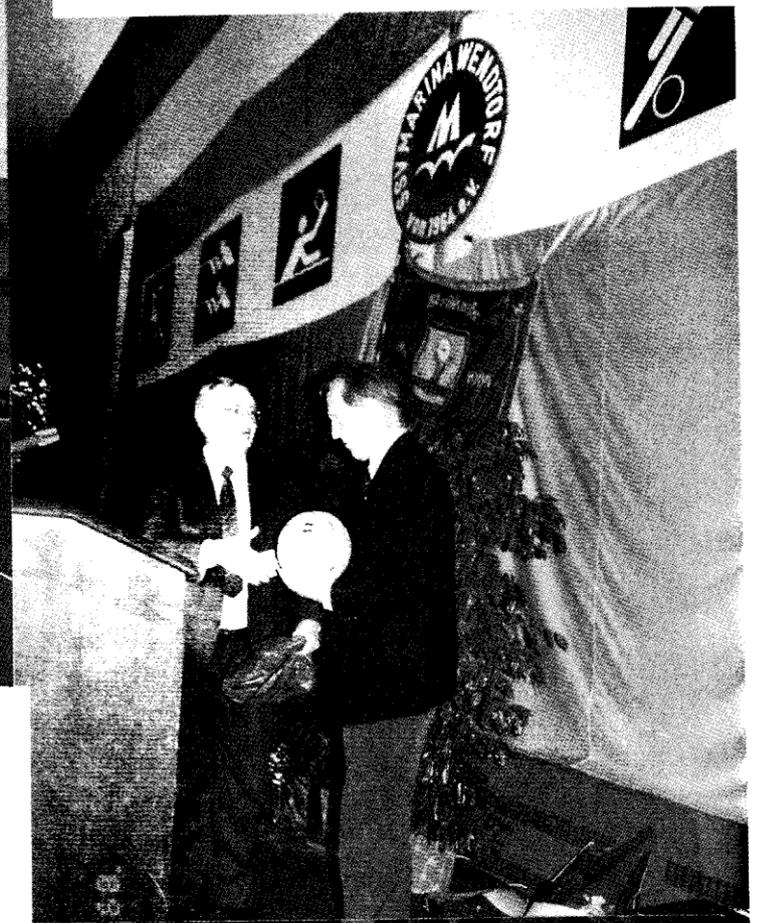


politische Prominenz
(Horst Jungmann, MdB
Ursula Kähler, MdL)

89 18 28



"sportlicher Kreisvertreter"
(J. Schröder, KF-verband)



"politischer Kreivertreter"
(Heinz Klinke, MdK!)

"(V)vereint", Amtsverwaltung,
Amtsvorsteher, Leiter KSpKasse
(v.l.: Gromke, Hergeröder, Rumohr)



"Vorarbeiter" des Festes

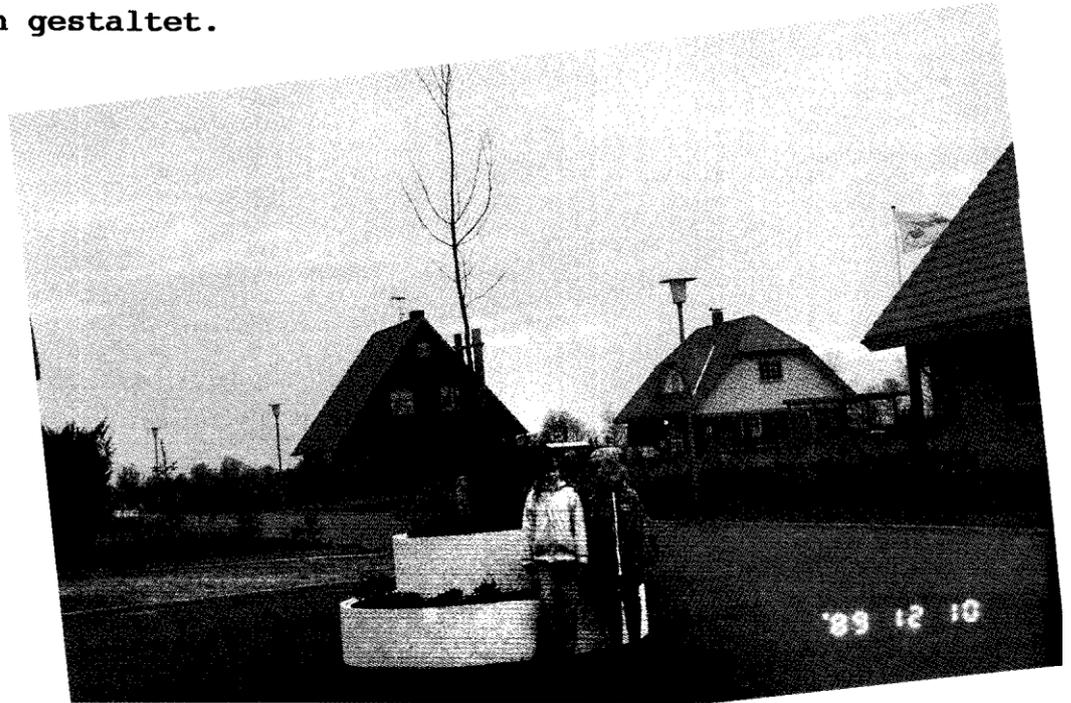


beim "Löschen"



Der Bauausschuß befaßte sich neben den Sanierungsaufgaben für die Sporthalle und planerischem Wirken auch mit der Abnahme und Gestaltung des 'Grünen Kamps'. Hier ist ein weiteres aktraktives Wohngebiet entstanden (den Eheleuten Schwarten gelang es bereits im ersten Jahr mit ihrem neuen Grundstück unseren Vorgartenwettbewerb zu gewinnen). Der Bereich des Wendehammers wurde bepflanzt, dessen Mitte wurde von der Fa. Stuhr ideenreich gestaltet.

"Grüner Kamp"
mit Wendehammer



Der Bereich des Überweges über die Kreisstraße am Wendtorfer Strand wird neu überplant. Eine neue Lösung sieht an dieser Stelle eine Fahrbahnverschwenkung mit Verkehrsinseln vor. Durch diese Maßnahme werden die Autofahrer gezwungen, die Geschwindigkeit zu drosseln. Dem Fußgänger ist es zudem möglich, in der Mitte der Straße auf einer mehr als 3,50m breiten Inseln zu warten. Ein endgültiger Plan kann den Bürgern nach Absegnung durch die entscheidenden Gremien vorgelegt werden.

Der Haushalt 1990 wurde verabschiedet, er ist solide gestrickt, unsere Finanzen sind in Ordnung, die Steuerhebesätze mußten nicht angehoben werden. Allerdings muß der Bürger künftig etwas mehr für's Wasser ausgeben, der Preis des Frischwassers erhöht sich um 0,10DM/m³ auf 2,10DM. Hierauf hatte die Gemeinde nur geringen Einfluß, zudem ist dem Wasserbeschaffungsverband Probstei auferlegt, kostendeckend zu arbeiten, sodaß er den Preis erhöhen mußte. Die Abwasserkosten in Höhe von 2,85DM/m³ sind an der kostendeckenden Grenze angelangt. Entgegen der Meinung einiger Bürger liegen wir mit unserer Abwassergebühr unter den Gebühren unserer Nachbargemeinden.

Die Arbeit des Umweltausschusses im Jahre 1989

Im jetzt zu Ende gehenden Jahr wurden in unserer Gemeinde wiederum weitere Anpflanzungen vorgenommen bzw. vervollständigt, z.B. in der Strandstraße in Richtung Marina, sodaß in Zukunft auch dort der Charakter einer "Allee" entsteht, so wie wir es schon fast überall im Dorf haben. Es wurde auch über Extensivierungsmaßnahmen (weniger Nutzung) im Bereich der Wendtorfer Au beraten. Hierbei denken wir an unsere Urlauber, die unsere Gemeinde auch besuchen um außer den Strand auch unsere noch intakte Landschaft zu genießen. Es wird versucht, den Umwelt-schutz mit dem Fremdenverkehr in Einklang zu bringen, wobei beide Bereiche den größtmöglichen Nutzen davontragen sollen. Wir hoffen, daß in der nächsten Zeit Einvernehmen mit den örtlichen Landwirten erzielt wird.

Ein weiterer Punkt ist das geplante Versorgungszentrum, das wir in Wendtorf errichten wollen, zumal es die Gemeinde als eine ihrer Pflichtaufgaben sieht, den Bürgern am Ort Möglichkeiten einer Grundversorgung zu bieten. Dazu gehören z.B. ein Laden mit Dingen des täglichen Bedarfs, eine Poststelle, ein Bankschalter. Geplant ist dieses Zentrum zwischen "Steiner Kreuz" und "Grüner Ring". Mit den Anliegern sind wir uns einig, daß eine Abgrenzung und Eingrünung zur bestehenden Bebauung angelegt werden muß, um eine jede mögliche Lärm-belästigung zu verhindern.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß ab dem 1. Januar 1990 jedem Haushalt zusätzlich eine grüne Mülltonne zu Verfügung gestellt wird, die einmal im Monat geleert wird. In diese Tonne gehören nur Papier und Plastik. Zur Entleerung müssen die Tonnen wie bisher aus Kosten-ersparnisgründen an den Straßenrand gestellt werden.

Hingewiesen werden muß nochmals auf das verbotene Autowaschen auf der Straße mit chemischen Waschzusätzen. Jeder Bürger sollte sich darüber im Klaren sein, daß dieses verunreinigte Wasser anschließend ungeklärt in den Regenwasserkanal läuft, von dort in unsere Auen und den See, ein Tier- und Pflanzensterben ist dann die Folge.

Wir hoffen, unser Möglichstes getan zu haben und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

R. Zobel

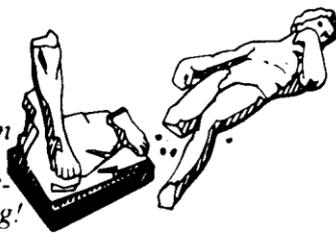
M i n i - Club in Wendtorf

Seit November '89 gibt es in Wendtorf einen Mini-Club. Er entstand durch die Eigeninitiative von Müttern mit Kleinkindern in Wendtorf, die noch nicht im Kindergartenalter sind. Unterstützt wurden wir durch die Arbeiterwohlfahrt und die Gemeinde, die bei der Beschaffung des Gruppenraumes sowie der Ausstattung behilflich waren. Vom Kindergarten in Wendtorf wurden Kindertische und -stühle und diverse Spielsachen zur Verfügung gestellt. Die Treffen finden Mittwochs von 15.30 bis 17.00 Uhr im Sportheim statt. Die Mütter übernehmen "reihum" die Gestaltung der Nachmittage. Es wird mit den Kindern gespielt, gesungen und gebastelt, wodurch ein Kennenlernen der Kinder untereinander erreicht wird. Die Treffen werden von den Müttern als Vorbereitung auf den Kindergarten betrachtet.

Wir versichern viel mehr, als Sie denken und viel billiger, als Sie glauben.



Bei uns sparen
Autofahrer
auto-matisch!



Ab 18 brauchen
Sie eine eigene
Privat-Haftpflicht-
Versicherung!



Mit fünf Mark
ist auch Ihr Kind
dabei!

Auch bei Feuer
machen wir Ihnen
ein heißes Angebot!



Zum Beispiel
für 11,- Mark
monatlich
versichern wir
Sie gegen
Unfall!

Wir
versichern
auch Ihren
Betrieb!



Viele glauben, daß wir nur den Landwirten günstige Versicherungen anbieten können. Das ist vorbei! Wir sind zwar immer noch die Versicherung der Landwirte, aber inzwischen allen klugen Rechnern ein verlässlicher Partner. Auch in den Städten! Kommen Sie doch auch zu der Versicherung, die sparen hilft!

Itzehoer
Versicherung
Vertrauen gegen Vertrauen.

Kfz.-Versicherung · Unfallversicherung · Kinderunfallversicherung · Haftpflichtversicherung · Vermittlung von Gebäude- und Hausratversicherung

Jochen Wiese, Dorfstraße 23

Die Wirte des Sportheimes Marina Wendtorf, E.+ E. Bruhn, wünschen allen Bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.

Unser Kulturausschuß....

Verehrte Wendtorfer Bürger !

Die Arbeit an der Chronik geht zügig voran. Dort steht so manches geschrieben, was alle Wendtorfer unmittelbar betrifft, z.B. über sportliche Aktivitäten, über die Tätigkeit der Vereine, die moderne Ortsgestaltung und welche Bedeutung die Marina für Wendtorf hat. Sie erfahren, wie die Menschen in früherer Zeit hier lebten und können von Besonderheiten lesen, die es nur in Wendtorf gab.

Eine Chronik wird um so interessanter, je mehr Bürger sich mit einem Beitrag daran beteiligen. In diesem Sinne möchte ich Sie auffordern, aktiv mitzuwirken und zum Gelingen dieses Buches etwas beizutragen. Wer kann über ein Ereignis aus dem Dorfgeschehen vergangener Tage berichten, wer ein wenig über diese oder jene Begebenheit aus dem heutigen Wendtorfer Alltagsleben plaudern? Denken Sie dabei an vergangene Festtage, ans Ringreiten und Vogelschießen oder z.B. an das Einfahren der Ernte, an einen Markttag in Schönberg o.ä. Auch Erlebnisse ganz subjektiver Art können die Chronik bereichern. Vielleicht möchte ein Wendtorfer Künstler oder jemand anderer seine berufliche Tätigkeit hier am Ort darstellen. Jeder Beitrag wird daher dankbar aufgenommen.

Außerdem möchte ich Bürger ansprechen, die Bildmaterial (das selbstverständlich zurückgegeben wird!) zur Verfügung stellen können. Gesucht werden alte und neue Dorfansichten, Zeichnungen oder Photographien, die sich zur Veröffentlichung eignen. Wer alte Ansichten vom Wendtorfer Strand und den alten Fischerhäusern besitzt, sei besonders nachdrücklich gebeten, diese zur Reproduktion zur Verfügung zu stellen.

Versuchen Sie einmal, Ihre Erinnerungen und Eindrücke aufzuschreiben oder rufen Sie einfach eine der folgenden Telefonnummern an.

Margit Piel	04343/1075
Rüdiger Grabow	04343/
Otto Steffen	04343/9250

M. Piel

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Wendtorf

Anfang März 1973 erschien in den KIELER NACHRICHTEN folgende Mitteilung

"Am 1. März 1973 wurde in Wendtorf ein Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt neu gegründet. Auf der konstituierenden Sitzung wurde Frau Hannelore Schwuchow zur 1. Vorsitzenden gewählt. Erste Aufgaben werden die Ferienerholung für Kinder und Hilfen für die älteren Bürger sein. Der Bürgermeister Otto Steffen hat tatkräftige Unterstützung zugesagt".

Diese wenigen Zeilen markieren den Beginn einer sozialen Einrichtung, deren Helferinnen und Helfer sich in den folgenden Jahren durch selbstlose Arbeiten verdient gemacht haben. Solche Gedanken drängten sich bei der diesjährigen Hauptversammlung am 21. März unwillkürlich auf. Was war zwischenzeitlich alles geschaffen worden,

- wöchentliche Seniorentreffen bei Kaffee und Kuchen mit kurzweiligen Spielen und Handarbeiten,
- monatliche Theaterfahrten während des Winterhalbjahres,
- viele andere unterhaltende und informative Veranstaltungen wurden abgehalten,
- einige zwischenzeitlich erwachsene Wendtorfer denken sicherlich gern an die "Kinderverschickung" zur Ferienzeit zurück.

Die in dem Pressebericht angekündigten Absichten wurden in die Tat umgesetzt. Es fällt schwer, hier einzelne für ihre Verdienste und ihr soziales Engagement hervorzuheben. Eine herausragende Leistung wurde zweifellos von Erika Steffen erbracht! Durch ihr engagiertes Wirken während ihrer 15jährigen Amtszeit als 1. Vorsitzende hat sich der Ortsverein in dieser Weise kontinuierlich entwickelt.

Für ihre teilweise mehr als 15jährige Arbeit innerhalb des Gesamtvorstandes ehrte Bürgermeister Steffen Frau Hannelore Schwuchow, Frau Karin Istel, Frau Brigitte Bruhn und auch seine Ehefrau Erika.

Soweit der Blick zurück. Nach ihrer langjährigen Tätigkeit übergab Erika Steffen ihr Amt an Eva-Maria Brestrich, die zuvor von den Mitgliedern des Vereins einstimmig zur neuen 1. Vorsitzenden gewählt worden war.

Die Aktivitäten setzten sich mit den folgenden Veranstaltungen und Neuerungen in diesem Jahr fort.

Im Februar fand das traditionelle Forellenessen statt, untermalt von einem Diavortrag des Herrn Stadthaus.

Mit einem fröhlichen Nachmittag, gekrönt durch Preiskegeln im Sporting Marina und einem gemeinsamen Essen im Ösfaß, ging es in den Frühsommer.

Im Mai waren dann die Senioren (-innen) zu Gast im Kindergarten von Wendtorf. Hierbei wurde deutlich, daß unsere älteren Bürger und auch besonders die Kinder über diesen Kontakt erfreut waren. Ein Gegenbesuch der Kinder erfolgte dann im Herbst zu einem lustigen Frühstück im Sportheim.

Der 17. Juni wurde zur körperlichen Ertüchtigung genutzt. Bei der Fahrradtour zum Schloß Salzau ging es oft sehr schwungvoll zu. Einige Teilnehmer hatten Gelegenheit, überraschend auftauchende Hindernisse und Umwege gekonnt zu meistern. Beim anschließenden gemeinsamen Essen in der Pergola gab es genügend Stoff für amüsante Geschichten.

Im September wurde Gut Emkendorf besichtigt, mit einem Abstecher zum Cafe'besuch am Westensee. Für die Idee und Vorbereitung herzlichen Dank an Klaus Burkert.

Die Vorträge "Gesunde Ernährung im Seniorenalter" und "Frau und Rente" fanden im Herbst reges Interesse.

Im November bekam endlich der "Mini-Club" grünes Licht. Hier lernten sich Mütter mit ihren kleinsten Kinder (noch zu "klein" für den Kindergarten) kennen.

Im Dezember wurde unser Stand auf dem Weihnachtsmarkt aufgebaut.

Auch in Wendtorf machen sich die politischen Veränderungen innerhalb Europas sehr direkt bemerkbar. In der Marina sind als neue Mitglieder unserer Gemeinde Übersiedler aus der DDR und Aussiedler aus anderen östlichen Ländern untergebracht. Diese Gäste waren in jüngster Zeit bei den regelmäßigen Treffen der AWO im Sportheim herzlich willkommen. Die Arbeiterwohlfahrt in Wendtorf wird sich auch in nächster Zeit um materielle und ideelle Hilfe für diese Neubürger bemühen.

Liebe Wendtorfer Bürger und Bürgerinnen,
wir werden im Jahr 1990 konstruktiv weiterarbeiten und ich meine, daß in Wendtorf die Arbeiterwohlfahrt die Verpflichtung übernommen hat, ein gemeinnütziger, gesellschaftlicher und kultureller Mittelpunkt zu sein. Wir stellen an uns den Anspruch, für alle Altersklassen ansprechbar zu sein, für Problemfälle Lösungen zu finden und generationsübergreifend zu wirken.

In diesem Sinne wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 1990

Ihre E.-M. Brestrich

Tradition in Wendtorf.... UNSER WEIHNACHTSMARKT

Auch in diesem Jahr wurde wieder gefeiert und gekauft auf unserem schon traditionellen Weihnachtsmarkt in der Pergola. Unter der bewerteten Leitung von Marlies und Hans-Werner Peschke waren die Stände aufgebaut und weihnachtlich geschmückt worden. Für die Kinder kam der Weihnachtsmann, wie es sich gehört mit der Kutsche und brachte Geschenke für die Kleinen. Die Tombola, deren sämtliche Preise gestiftet waren, erbrachte einen Erlös von über 700,-DM, die der Arbeiterwohlfahrt zur Verfügung gestellt wurden, vielen Dank!







Die "Stände"







"neue Mitglieder
des Kindergartens?
(in der Mitte
Eva Brestrich, AWO)

für eine gute Sache!
H. Krützfeld mit seinem
Einbaum (Pappel vom Sturm)



